

LABORATOIRE JUNIOR

« RACONTER L'HABITER / WOHNEN ERZÄHLEN » (HaWo)

Podiumsdiskussion: Wie zusammen wohnen? Alternative Wohnkonzepte im Hinblick auf Gemeinschaft

Podiumsdiskussion mit

- Prof. Dr. Christine Hannemann (Universität Stuttgart, Leiterin des Fachgebiets Architektur und Wohnsoziologie)
- Prof. Dr. Anna Steigemann (Universität Regensburg, Vertretung der Professur für soziologische Dimensionen des Raumes)
- Dr. Hanna Hamel (ZfL Berlin, Projektleiterin „Nachbarschaften in der Berliner Gegenwartsliteratur“)
- Dipl.-Ing. Birgit Kasper (Leiterin der Koordinations- und Beratungsstelle Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen sowie Vorstand des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen, Bundesvereinigung)

am **02.12.2022 von 18-20 Uhr** über Zoom. Um den Link für die Veranstaltung zu erhalten, schreiben Sie eine Mail an: melanieschneider67@gmail.com

Organisator:innen

Peirou Chu, Lea Herrmann, Haris Mrkaljevic, Melanie Schneider, Jeanne Yapaudjian

Podiumsdiskussion: Wie zusammen wohnen? Alternative Wohnkonzepte im Hinblick auf Gemeinschaft

Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe „Raconter l’habiter – Wohnen erzählen“ (HaWo) widmet sich seit Ende 2021 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fachdisziplinen der Thematik des Wohnens.

Die Podiumsdiskussion beschäftigt sich in Anlehnung an Roland Barthes’ Vorlesung von 1976/77 „Comment vivre ensemble“ mit der Frage nach dem Zusammenleben, genauer gesagt nach dem zusammen *wohnen*. Dabei nimmt sie Abstand von traditionellen Wohnkonstellationen wie der Kernfamilie und diskutiert alternative Wohnkonzepte, die alle das Wohnen in Gemeinschaft thematisieren. Die eingeladenen Sprecherinnen beschäftigen sich zwar mit den unterschiedlichsten Formen des Wohnens in Gemeinschaft: Prof. Dr. Hannemann beschäftigt sich mit dem Wandel des Wohnens aus einer soziologischen Perspektive, Prof. Dr. Steigemann forscht zum Wohnen im Kontext von Asyl, u.a. zum Wohnen in Unterkünften für geflüchtete Menschen, Dr. Hamel gibt zusammen mit Christina Ernst eine Anthologie der Nachbarschaften heraus, die die unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen nachbarschaftlicher Beziehungen und Zusammenhänge zu fassen versucht, während das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen, das Frau Kasper in ihrer zentralen Funktion unterstützt, Menschen fördert, die ein Umdenken von „klassischen“ Wohnvorstellungen fokussieren, und die sowohl physisch als auch emotional das Wohnen in Gemeinschaft favorisieren. Sie alle beschäftigen sich allerdings mit dem Wohnen unter dem Aspekt der Gemeinschaft und ermöglichen einen fruchtbaren Austausch.

Die Podiumsdiskussion erschließt einen weiteren Aspekt des Wohnens, ebnet den Weg für die Einbeziehung zusätzlicher Disziplinen wie der Soziologie in den Dialog, und ermöglicht eine Beschäftigung mit der Wohnthematik über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus.

Organisator:innen

Peirou Chu, Lea Herrmann, Haris Mrkaljevic, Melanie Schneider, Jeanne Yapaudjian